



Eine Podiumsdiskussion sollte Wege durch und aus der Krise für mittelständische Unternehmen im Bereich des Hamburger Hafens aufzeigen: Prof. Dr. Thomas Straubhaar, Hans Stapelfeldt, Dr. Johann Killinger, Ingo Zemelka, Andreas Mansfeld und Moderator Behrend Oldenburg (v. l.).

UNTERNEHMEN **Mittelstands-Offensive**

„Nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern offensiv der derzeitigen wirtschaftlichen Lage begegnen“ – so das einfache, aber auch herausfordernde Credo des letzten Haspa BranchenTreff Hafen und Logistik, der zusammen mit der Logistik-Initiative Hamburg veranstaltet wurde. Anlass der Veranstaltung war die Veröffentlichung des „Haspa Mittelstandsbarometers Hafenwirtschaft 2009.“

Die Hamburger Sparkasse (Haspa) hatte im März rund 100 mittelständische Hafen- und Logistik-Unternehmen zum Thema „Flaute im Hafen? Investieren zwischen Kreditklemme und Konjunkturschwäche“ befragt. 35 Prozent der Befragten gaben an, dass sie bereit sind, sich künftig verstärkt an der Hafenfinanzierung zu beteiligen. Mehr als die Hälfte jedoch will keinen finanziellen Beitrag zum Ausbau der Infrastruktur leisten. „Wir müssen die Zeit der Krise nutzen, um den relativen Vorteil des Hamburger Hafens gegenüber anderen Häfen auszubauen“, kommentiert Prof. Dr. Thomas Straubhaar, Direktor des Hamburgi-

schen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI), die Ergebnisse der Umfrage.

Eine Frage der Infrastruktur

Auf die Frage, für welche Infrastrukturprojekte diese zusätzlichen Einnahmen verwendet werden sollen, wurde von 53 Prozent zuerst die Hafenuferspanne genannt. Weitere Projekte, an denen sich die Umfrageteilnehmer beteiligen würden sind neue Brücken, die Fahrrinnenanpassung und der Ausbau der Hinterlandanbindung. „Diese Bereitschaft der Unternehmen bestätigt, dass die Zufahrtswege zum Hafen auf Wasser, Straße und Schiene

ein wichtiges Standortkriterium sind“, sagt Gernot Lobenberg, Geschäftsführer der Logistik-Initiative Hamburg.

Keine Kreditklemme

Von einer Kreditklemme, wonach Banken Kredite trotz hoher qualifizierter Nachfrage massiv verweigern, kann nach Angaben der Haspa aber nicht gesprochen werden. Auf die Frage, ob es für Unternehmen schwieriger geworden sei, Kredite für Investitionen zu erhalten, antworteten 82 Prozent der Befragten mit „nein“. „Es stehen Investitionen an, die trotz Bankenkrise finanziert werden wollen. Dabei richtet sich der Blick auf staatliche Konjunkturprogramme aber auch auf die Kreditversorgung im Mittelstand“, so Frank Brockmann, Firmenkundenvorstand der Haspa.

Zeitgemäße Investitionen

Die Teilnehmer einer ergänzenden Podiumsdiskussion äußerten sich dabei